

Musikwissenschaft heute

2018

Silvio Relandini (Rom): 'Digital turn': Neue Technologien und Wandel der musikalischen Kultur

Workshop der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom in Zusammenarbeit mit dem Istituto Italiano per le Tecnologie Musicali (IITM) und den musikwissenschaftlichen Instituten der römischen Universitäten La Sapienza, Tor Vergata, Roma Tre



Silvio Relandini

Öffentlicher Workshop

Montag

10. Dezember 2018

10:00 – 13:00 Uhr

Deutsches Historisches Institut in Rom
Via Aurelia Antica 391

Information: Tel. 06-660492-31
engelhardt@dhi-roma.it

Anmeldung erforderlich:

<http://dhi-roma.it/index.php?id=musicologia-oggi>

Musik und Technik sind seit jeher untrennbar miteinander verbunden, über die Instrumente, die Räumlichkeiten, in denen sich der Klang entfaltet, über Kompositionsmaschinen und Spielautomaten, über Reproduktion und Übertragung. Von den 'Intonarumori' des Futurismus bis zu den künstlichen neuronalen Netzen und dem *machine learning* heute sind gerade einmal 100 Jahre vergangenen, wobei die letzten drei Jahrzehnte die Teilhabe der Komponisten, Arrangeure, der Ausführenden und Produzenten an dieser Entwicklung am stärksten verändert haben.

Tonband und Röhre der Nachkriegszeit, Transistor und Sampler der 1980er Jahre, der Computer und das Internet haben die Musikindustrie radikal verändert und neue Berufe generiert: Toningenieur, Klangdesigner, Musikprogrammierer und -produzent, DJ und Performer sind dabei nur die bekanntesten. Im Kino, im Fernsehen, in der Werbung, in der Kommunikation, im Videospiel, ja in der gesamten Unterhaltungsindustrie ist Klang allgegenwärtig.

Entströmte er am Ende des 19. Jahrhunderts noch dem Trichter des Grammophons, so vermitteln uns die heutigen Technologien über ein *Array* verschiedener Quellen und über eine äußerst präzise Informationsverarbeitung einen dreidimensionalen Klangraum, in dem Frequenz, Timbre, Dauer, Intensität aufgehen.

Musikverlagswesen und Musikwissenschaft nutzen die digitalen Techniken als wichtige neue Ressource musikalische Informationen zu erlangen, zu verarbeiten und zu reproduzieren.

Musikalische Informationsverarbeitung, synthetische Klangerzeugung, Sampling und Klangverräumlichung sind zu integralen Bestandteilen des Studiums von Aufführungspraktiken, von Spieltechniken, von Musiktheorie, musikalischer Analyse und von Musikgeschichte geworden. Aber gerade in den letzten Jahren haben sie im Internet und in den sozialen Medien auch zunehmende Bedeutung als Kommunikationsmittel erlangt. Ein *Script* zu projektieren und zu realisieren, um sich anderen mitzuteilen, ist eine neue Erfahrung für Musikerinnen und Musiker!

Die neuen Technologien verändern aber auch die Musikdidaktik, sie verändern die Institutionen, die Künstlerinnen und Künstler hervorbringen, und sie verändern unsere Kultur.

Die Veranstaltung versteht sich als Pilotprojekt mit der Perspektive weiterer Begegnungen bis Mai 2019.



SAPIENZA
UNIVERSITÀ DI ROMA



ROMA
TRE
UNIVERSITÀ DEGLI STUDI